

JESUS CHRISTUS spricht: „Der Mensch lebt nicht vom Brot allein, sondern von einem jeglichen Wort, das durch den Mund Gottes geht.“

Matth. 4,4

Die Telefon-Kurzpredigt
HÖRE GOTTES WORT AM TELEFON

Nr. 2928-0

Lieber Hörer!

Nicht immer offenbaren wir unser Herz den Menschen. Ist es nicht so?

Aber heute will ich dir einfach einmal mitteilen, wie es in einer gewissen Hinsicht um mein Inneres bestellt ist:

Auf der einen Seite freue ich mich von ganzem Herzen über meinen Gott und Heiland JESUS CHRISTUS. Früher konnte ich mich nur freuen, wenn es mir gut ging, oder ich Erfolg hatte, oder Ferien vor der Tür standen.

Aber heute ist dies ganz anders. Tiefe, tiefe Freude ist in meinem Inneren über die Person meines Gottes. Ach, dass er mich errettet hat, mir vergeben und ich sein legitimes Kind sein darf, für Zeit und Ewigkeit. Das erfüllt mein ganzes Herz mit Jubel.

Aber nicht nur das ist in meinem Herzen. Da ist noch etwas anderes. Gleichzeitig ist nämlich eine tiefe, tiefe Traurigkeit und ein fortwährender Schmerz in meinem Inneren. Da sind Millionen Menschen um mich her, die dieses alles nicht haben und dem sicheren Verderben, dem Gericht und der ewigen Verdammnis entgegen laufen.

Und ich weiß ja, was auf sie wartet. Ich spreche hier nicht von den Atheisten, sondern von den vielen, die nach ihrer eigenen Überzeugung Christen sind, aber dennoch kein ewiges Leben in sich tragen. Bei allem Schmerz dieser Welt – das ist die allergrößte Tragik.

Der berühmte Bischof und Gottesmann Hermann Bezzel, der vor hundert Jahren gelebt hat, schrieb dazu folgendes:

„Es genügt nicht, dass wir einige Glaubenstatsachen für wahr halten. Wenn wir sie nicht in unser Leben hinein nehmen, ist es nichts. Reine Lehre tut's nicht, wo nicht das ganze Leben glänzt. Wir fürchten die tote Rechtgläubigkeit, die sich in Heilsformeln erschöpft.

Fast so schlimm wie der Abfall von Gott ist die tote Rechtgläubigkeit. Unsere Kirche krankt nicht an ihren Feinden, sondern an der furchtbar trägen Masse der Gewohnheitschristen. Die Feinde haben der Kirche noch nie geschadet. Unsere Kirche schleppt sich zu Tode an dem Ballast ihrer gewohnheitsmäßigen Kirchgänger. Sie leidet an der Menge der Mitläufer, nicht an ihren Verächtern. Und die Gemeinden gehen zugrunde an ihren unberufenen Dienern.“

Lieber Hörer, wie steht es da um dich? Kannst du von Herzen und mit Freuden sagen, dass dir Gott alle deine vielen Sünden durch das Blut Jesu vergeben hat? Freust du dich auf den Himmel und auf all die Herrlichkeit, die dort auf die Wiedergeborenen wartet? Bitte, bitte gib dich keiner Selbsttäuschung hin. Sie ist weitaus schlimmer, als die Diagnose deines Arztes, der dir mitteilt, dass du Krebs hast.

Lass dir durch Jesus jede fromme Maske abnehmen!

Herzliche Einladung zur **TELEFON-KURZPREDIGT**: 4 Minuten, Tag und Nacht

☎ 07424 / 50 17 84

Verantwortlich: H.-D. Pfeiderer, Missionar, Albstr. 15, D-78549 Spaichingen